

LANDWIRTSCHAFT

„Sokwanele“ hat eine Reihe sehr interessante Artikel zu den verschiedensten Aspekten der Land Frage in Zimbabwe herausgegeben, zuletzt über Finanzdienstleistungen in ländlichen Gebieten. Alle Artikel unter <http://www.sokwanele.com/biblio> .

11.04: Bei einer Zeremonie, um den Start der Finanzhilfe der EU für 50 000 Kleinbauer 2013-15 zu feiern, wünschte sich der Staatssekretär für Mechanisierung und Bewässerung im Landwirtschaftsministerium eine noch höhere Summe. Die US\$12 Mio. (die durch der FAO verteilt wird) sei nicht ausreichend, da große Bedarf auf diesem Feldern bestehe . Besonders berücksichtigt bei der Vergabe der Hilfen sollen Jungbauer sein und solche mit körperlichen Behinderungen.

12.04: Die Zimbabwe Commercial Farmers Union ZCFU rechnet, dass die Maisernte an die 800 000 Tonnen betragen wird, Benötigt werden 2,2 Mio. Tonnen. In der ganzen Region fällt die Maisernte schlecht aus, was bedeutet, dass es schwer und teuer wird, Getreide einzukaufen. Ein Agrarexperte mahnte noch einmal die Verbesserung des meteorologischen Dienstes für Landwirte angesichts sich verändernden Mustern beim Niederschlag. Außerdem sollten die Landwirte lernen, wie sie sich darauf besser einstellen können. Angesichts des sich abzeichnenden Mangels an Mais meinte er, durch höhere Preise und pünktliche Bezahlung sollen die Landwirte ermutigt werden, wieder Mais statt Tabak anzubauen.

21.04: Der Zimbabwe Economic Empowerment Council ZEEC plädiert dafür, dass internationale Konzerne und chinesische Firmen im Interesse von „Empowerment“ das System „contract tobacco“ zugunsten von lokalen Firmen aufgeben sollen. Ausländische Firmen kaufen im voraus die Tabakernte auf gewissen Anbauflächen zu einem bestimmten Preis, der wahrscheinlich durch ein Kartell bestimmt ist. Manchmal besorgen sie auch Traktoren und andere notwendige Ausrüstung aus China und stellen sie in Rechnung. Das System wirke sich zum Nachteil lokaler Firmen und der Tabakbauern aus, meint ZEEC. Auf dieser Art und Weise kontrollieren meist Chinesische Firmen mindestens 58% der Tabakproduktion in Zimbabwe.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

31.03: Es wird darüber diskutiert, ob die Tatsache, dass der neue Chinesische Präsident bei seinem ersten Besuch in Afrika Zimbabwe ausgelassen hat, irgendwelche schwere Bedeutung habe. Ein Forscher beim Centre for Chinese Studies in Stellenbosch (SA) warnte, dass die Chinesen, auch wenn sie sich nicht in die internen Angelegenheiten von Länder einmischen, wo sie investieren, sehr wohl daran interessiert sind, dass dort Stabilität herrscht, Korruption bekämpft wird und Investitionen sicher sind.

1.04: Mindestens US\$ 51 Mio. werden benötigt, um Zimbabwes strategische Getreide-Reserve wieder aufzubauen. (Das ist Getreide, das von der Regierung gegen Notfälle gehalten wird. Es sollen 250 000 Tonnen sein). \$31 Mio. werden gebraucht, um die Silos herzurichten, \$ 13 Mio. für Transport (Lastwagen) und \$ 7 Mio. für ICT-Infrastruktur.

1.04: Die Zimbabwe National Road Authority, ZINARA, hat 40 Planiermaschinen für den Einsatz in ländlichen Gebieten gekauft. Das Geld dafür stammt aus dem Benzinsteuer, Mautgebühren, KFZ Lizenzen und „overload fees“ (Geldstrafen wegen Überladung... letztere eine reichlich fließende Quelle!)

2.04: Zimbabwe bat die Economic Commission for Africa, ECA, dem Lande zu helfen, die Schwierigkeiten, die die Benutzung von Dollars, Pula, Rand und Pfund Sterling mit sich bringt zu überwinden. Ein großes Problem ist fehlende Liquidität. Hier kann die RBZ nicht intervenieren, weil sie keine Kontrolle mehr über den Geldfluss hat und Geldnoten nicht (mehr) druckt. Er wird viel diskutiert, ob Zimbabwe wieder ein eigenes Geld haben soll. Der Minister für Economic Planning and Investment Promotion, Mashakada sagte, es gäbe einen Plan, das jetzige System bis 2016 beizubehalten oder noch länger. Investitionen in Dollar seien deutlich attraktiver als in einer, potentiell instabilen, einheimischen Währung.

10.04: Die Reserve Bank of Zimbabwe, RBZ, versucht, durch eine offizielle Pressemitteilung die Kunden der Standard Chartered Bank zu beruhigen, nachdem NIEEB gedroht hatte die Bank zu schließen, wenn sie nicht die Bedingungen der Indigenisation and Empowerment Act erfüllt. Nur die RBZ kann einer Bank die Lizenz entziehen, nicht die NIEEB, und die RBZ hat keine Pläne das zu tun. *(Es wird kontrovers diskutiert, ob und wie „ausländische“ Banken „indigenisiert“ werden sollen / können.)* Einer weiteren Bank (Metbank) ist es gelungen, ihr Kapital auf die US\$ 50 Mio. zu erhöhen, die alle Banken bis zum 30. Juni erreicht haben sollen. 5 weitere Banken haben gute Fortschritte gemacht.

8.04: Air Zimbabwe hat tägliche Flüge von Harare nach Victoria Falls und Bulawayo sowie nach Johannesburg wieder aufgenommen. Die Flüge sollen Besucher zum Zimbabwe Trade Fair, die demnächst ihre Pforte aufmacht, bringen und, hoffentlich weiter bestehen. 14.04: AirZim versucht, die Zahl der Mitarbeiter zu reduzieren.

11.04: Eine südafrikanische Firma soll zusammen mit ZINARA den Ausbau der 822Km. Haupt Ost-West Straße von Zimbabwe besorgen. Ein Kredit in Höhe von US\$200 Mio. wird von der Development Bank for Southern Africa gestellt. Auf der Strecke sollen 8 Mautstellen entstehen, um so, den Kredit zurückzahlen zu können, (user-pay principle).

11.04: eine Chinesischen Firma, China Machinery Engineering Company hat den Auftrag bekommen, 2 weitere Einheiten für das Thermalkraftwerk Hwange zu bauen. Sie sollen 600MW Strom zusätzlich produzieren.

12.04: eine chinesische Firma hat angefangen, den Flughafen von Victoria Falls umzubauen. Es soll ein neues Terminal, 100 000 Quadratmeter Tarmac, eine neue Startbahn und Parkplätze erhalten. Finanziert werden die Kosten in Höhe von US\$ 202 Mio. durch die Export-Import Bank of China. Allerdings: 19.04: Die chinesische Regierung erhöht den Druck auf Zimbabwe, alte Schulden zu bezahlen ehe neue Arbeit (zB. in Hwange) anfängt. Im ersten Quartal von 2013 zahlte Zimbabwe US\$ 76,6 Mio. Zinsen. US\$ 27,1 wurden bezahlt um die Schulden von Farmers' World (Landwirtschaftliche Geräte) zu tilgen, US\$ 3 Mio, die Ziscosteel geschuldet hatte. US\$ 10 Mio. wurden im Voraus bezahlt für medizinische Geräte, die Zimbabwe von China kaufen möchte.

14.04: Die 9 pharmazeutische Firmen in Zimbabwe klagen darüber, dass sie auf Rohstoffe, Zoll zahlen müssen, während viele fertige Medikamente zollfrei ins Land kommen. Die Regierung soll was tun, um die einheimische Industrie zu schützen. Lob spendeten ein Exekutivdirektor der Medicines Control Authority of Zimbabwe. Ihr gelinge es, Fälschungen rechtzeitig zu erkennen und aus dem Lande zu verbannen.

17.04: Finanzminister Biti berichtet von Fortschritten bei den Verhandlungen mit der IWF in Harare Ende März. Der IWF wird die wirtschaftliche und finanzielle Reformen in Zimbabwe überwachen — der Preis für die Annullierung der Schulden von Zimbabwe in Höhe von fast US\$11 Milliarden und ein späterer Kredit. Biti dankte seinen Kabinettskollegen für ihre Kooperation in dieser Sache.

In Südafrika wird heftig diskutiert ob Zimbabwe einen Kredit in Höhe von US\$ 100 Mio. von SA bekommen soll. Kritiker trauen der Regierung von Zimbabwe nicht über dem Weg, andere meinen, wenn das Geld friedliche und faire Wahlen finanzieren helfe, wäre das auch für SA eine gute Investition.

POLITIK

28.03: Zweifel um die bejubelten Wählerzahlen beim Referendum. (Erwartet wurde Wählerapathie!) MDC Generalsekretär Biti sagte, seine Partei habe beim Referendum um die neue Verfassung Beobachter in jeder Stimmlokal gehabt und ihre Zahlen seien anders als die von ZEC bekanntgegeben. Laut MDC gibt es Unterschiede bei den Wählerzahlen zwischen 10% und 15%. In manchen Stimmbezirken sollen mehr Menschen gewählt haben als überhaupt dort wohnen. Vielleicht, meinte er, waren die Zahlen bei der Volkszählung falsch. 31.03. Das Election Resource Centre, ERC gab eine andere Erklärung für die hohe Zahl der Wähler ab. Jede(r) konnte sich einfach mit Personalausweis ausweisen, und, die Wahl war einfach und schnell zu erledigen. (Seitdem gibt es die Forderung, entweder nur mit ID Karten sich als Wähler registrieren zu können oder einfach mit ID

abstimmen zu können.) 10.04: Ein in Großbritannien ansässiger Zimbabwe besuchte das Land zur Zeit des Referendums und fand weitgehende Unwissenheit und Desinteresse. Am Tag selber wenig Menschen bei den Wahllokalen. Ein Bericht der Robert F. Kennedy Center zu der Situation in Zimbabwe findet man bei

http://www.Zimbabwesituation.com/apr4_2013.html#Z6 . 12.04: ZEC ist mit Hilfe von verschiedenen Firmen gelungen, Geld aufzutreiben, um die Helfer beim Referendum zu bezahlen. (Trotz Bedenken und Bitten vom Bildungsminister waren es doch weitgehend Lehrkräfte, die während 6 Tage den Schulen den Rücken gekehrt hatten.) 14.04: ZEC gab bekannt, dass sie 300 000 Namen von Toten aus den Wählerlisten entfernt hat. (*auch Ian Smith!*)

1.04: Ein Sturm (möglicherweise im Wasserglas) ist dadurch verursacht worden, dass der Text des Verfassungsentwurfs nach dem Referendum dahingehend verändert wurde, dass gewisse Maßnahmen, die mit Wahlen zusammenhängen „erst als diese Verfassung in Kraft treten“ noch ehe der Text des Dokumentes dem Parlament vorliegt. Es geht um verschiedene Klärungen. (*Nach Constitution Watch sind diese Änderungen weder illegal noch stoßen sie gegen die Verfassung*) . Eine Arbeitsgruppe (Chinamasa, Matingenga, Mutambara) wurde beauftragt, die Wahlgesetze anzupassen und ein Datum für die Wahlen vorzuschlagen.

8.04: Nachwahlen für die seit längerem vakanten Sitzen im Parlament wird es vor den allgemeinen Wahlen nicht geben. Die Wahlperiode wird am 29.Juli enden und nicht verlängert werden, also gibt es weder Zeit noch Geld für Nachwahlen. Mit diesem Urteil ist es Mugabe endgültig gelungen, Nachwahlen für 16 Sitzen im House of Assembly, 12 Sitzen im Senat und insgesamt 164 Sitzen in verschiedenen Stadträten zu verhindern. 10.04: Die drei Ex-Abgeordneten, die die Klage gebracht haben wollen den Supreme Court anrufen.

Verschiedene Organisationen beklagen den Preis für eine offizielle Wählerliste, US\$ 30 000. 23.04: eine Presseerklärung von der Innenministerin gibt Regelungen vor, die die vielen Klagen der Bürger gegen das Büro des „Registrar Generals“ Rechnung tragen. Sie behandeln: Geburtsurkunde, Ersetzten von verlorenen Dokumenten, Bessere kanalisieren von Schlangen vor den verschiedenen Abteilungen, Downloading von Anträgen auf Reisepässe und deren Kosten Preise der Wählerliste (Maximal US\$ 5000) und Erstellung einer elektronischen Liste, Registrierung von Frauen, die ihre Wohnort wegen Heirat gewechselt haben, Registrierung von Personen, die ihren Wohnort gewechselt haben, Registrierung von „Aliens“, Das Verhalten der Mitarbeitern gegenüber den Antragsstellern „public etiquette“. Wenn alle diese Punkte umgesetzt werden sollte es tatsächlich kein Probleme mehr bei diesem Büro geben!

Einer UN Delegation, die den Antrag auf UN Finanzhilfe für die Wahlen prüfen sollte, wurde die Einreise nach Zimbabwe verweigert. Der Finanzminister hatte sie eingeladen ursprünglich zusammen mit dem Justizminister. Als Chinamasa feststellte, dass die Delegation auch mit NROs reden wollte, weigerte er ihnen die Einreise. Das sei „Einmischung in den Angelegenheiten des Landes“ und nicht akzeptabel. Der Antrag wurde zurückgezogen.

28.03: Die Leiter des Mediationsteams, Zulu, gab bekannt, dass das Team vorhat, sich nach Ostern „kontinuierlich“ in Zimbabwe aufzuhalten um zu helfen, die GPA zu erfüllen und so die Bedingungen für freie und faire Parlaments- und Präsidentschaftswahlen zu schaffen. 8.04: Verteidigungsminister Mhangagwa behauptet, eine Reform der Sicherheitsdiensten sei nie Teil von der GPA: gewesen: diese seien für ihre Fleiß und professionelle Arbeit weltweit bekannt. „Die Hauptpunkte, die noch behandelt werden müssen, sind die Frage der illegalen Sanktionen und die fortgesetzte Sendung von Hass Tiraden durch Pirat-Radiostationen“ sagte er. Wut von seiten der MDC!

28.03: In einem Kommuniqué nach dem Treffen der „Friends of Zimbabwe“ in London bekräftigte die Gruppe aus die 12 Ländern, EU und internationalen Institutionen ihre Unterstützung für die Bemühungen der SADC um Frieden und gute Regierung in Zimbabwe. Sie riefen die Regierung von Zimbabwe dazu auf, die GPA zu erfüllen und die Sicherheitsdienste dazu, die Appelle der politischen Führer um Frieden zu beachten, damit die Zimbabwe in Ruhe ohne Angst ihre Stimmen abgeben dürfen. Die FoZ Mitglieder sind bereit, mit jeglicher Regierung zusammenzuarbeiten, die bei solchen Wahlen zustande kommt. Sie mahnen auch Transparenz und Integrität in der Wirtschaft, und erwähnten besonders die „extractive Industry“. (*Wurden Zahlen genannt?*) Justizminister Chinamasa, der als Delegierter der ZANU PF an dem Treffen teilgenommen hat, ging auf Konfrontationskurs und

gab eine eigene Mitteilung heraus. Er kritisierte die „Sanktionen“ auch, weil dadurch Interaktion mit wichtigen politischen Figuren aus Zimbabwe nicht stattfinden können. Diese hätten auch keinen Kontakt mit Exilzimbabwern haben können, deswegen sollen die Exilzimbabwer kein Stimmrecht haben. Er kritisierte den Umgang von Großbritannien mit Exilzimbabwern, die deportiert werden sollen. Als Hauptgrund für den Wunsch der FoZ nach Reform der Sicherheitskräfte sieht Chinamsasa, Zimbabwe zu schwächen und ein Systemwechsel herbeizuführen. Außerdem äußert er die Meinung, dass die US\$ 2,6 Milliarden, die die FOZ seit 2009 nach Zimbabwe durch NGOs geschickt haben, für die Menschen nutzlos gewesen sein, das Geld sollte (in Zukunft) die Regierung bekommen. Die „Zimbabwe Vigil“ hielt vor dem Tagungsort eine Protestdemonstration gegen die Anwesenheit von Chinamsasa. Es wird gefragt, ob dieser Affront nicht ZANU PF schaden wird.

Die Parteien sind dabei, die Kandidaten für die Parlamentswahlen auszusuchen (bzw. zu wählen) Von allen Seiten gibt es Berichte über bittere Konflikte, zum Teil handgreiflich.

10.04: 3 Mitglieder des Youth Development Trust in Bulawayo wurden verhaftet, als sie vor einem Büro des Generalstaatsanwaltes dort, Menschen ermutigt haben, sich als Wähler zu registrieren, indem sie sich durch die Rechnung für ihre Mobiltelefonen auszuweisen. Viele Menschen haben das Problem, dass ihr Vermieter ihnen den zur Registrierung notwendigen Aufenthaltsbeweis vorenthalten. Die Polizei erlaubt nur ZANU PF Agenten den Menschen bei der Wählerregistrierung zu helfen. 11.04: Die Jugendlichen wurden ohne Anklage entlassen. Der YDT äußert sich besorgt über den beschränkten Zugang zu den relevanten Büros und die fehlende Hilfeleistung. Viele junge Leute, die sich registrieren lassen wollen, werden weggeschickt, auch wenn sie die nötige Dokumente haben.

Am 18.04 feierte Zimbabwe 33 Jahre Unabhängigkeit. In seiner Rede rief Präsident Mugabe zu Frieden und Toleranz auf, „all the right sound bites“ wie ein Journalist sie beschrieb. Junge Leute werden müde immer wieder die Geschichte des Befreiungskrieges zu hören und möchten eher nach Vorne schauen und selber mehr Chancen bekommen.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

Mehrere Journalisten schreiben darüber, dass die Verhaftung von Beatrice Mtetwa und die Missachtung des Befehls des High Court sie zu entlassen, das Ausland aufgescheucht, das bis dahin, nur auf den ruhigen Verlauf des Referendums geschaut hat. Es ist dadurch klargeworden, dass schlimmes Unrecht in Zimbabwe an der Tagesordnung ist. In diesem Zusammenhang: Verfolgung von ZACC Kommissaren, Diffamierung von Richter Hungwe, der ZACC den Durchsuchungsbefehl gegeben hat und Beatrice Mtetwa gegen Kautions freigelassen. 2.04: Die Zimbabwe Lawyers for Human Rights, ZLHR, äußerte sich besorgt darüber und forderten den Chief Justice, den Judge President of the High Court und den Judicial Services Commission auf, diesem Treiben ein Ende zu setzen und den respektierten Richter gegen die Diffamierung zu verteidigen. 4.04: Richter Hungwe wurde suspendiert. Proteste von mehreren Juristenvereinigungen. Erinnern daran, dass eine Reihe von Richtern schon ihre Stelle verloren haben, weil ihre Urteile, ZANU PF nicht gefielen.

2.04: Zwei „war vets“, die angeklagt wurden, eine weiße Farmerfrau im Jahr 2001 ermordet zu haben, wurden nach 12 Jahren (!) freigesprochen, weil es nicht genug Beweise gab. Die Angeklagten waren auf Kautions freigelassen und verbrachten die Zeit auf freiem Fuß. (Der Sohn dieser Frau wurde ein Jahr früher bei einem Angriff auf sein Farm getötet). Es besteht Sorge unter der betroffenen Farmer, dass die Gewalttaten dieser Zeit einfach „unter den Teppich gekehrt“ werden.

5.04: Die Zimbabwe Human Rights Commission, ZHRC, die von der GNU aufgestellt wurde, um Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen ist noch nicht funktionsfähig. Es fehlen noch 2 Kommissare. Sie sind schon ausgesucht und durch das relevante Komitee bestätigt, müssen aber noch durch den Justizminister eingesetzt werden... und die Finanzierung muss noch gefunden werden.

8.04: Das Büro des Generalstaatsanwaltes gab bekannt, dass Beatrice Mtetwa auf 20 (!) neuen Anklagepunkten antworten muss. (Der Sinn davon kann nur sein, die Verhandlung in die Länge zu ziehen und ihre Arbeit zu stören). Die Verhandlung soll am 27. Mai anfangen. Die 4 Mitarbeiter in

Tsvangirais Büro werden am 13. Mai vor Gericht erscheinen und der ZACC Chief Executive Officer, Ngonidzashe Gumbo am 20. Mai. .

17.04: Staatsanwälte weigerten sich, den Manager von Radio Dialogue anzuklagen und gaben den Fall an die Polizei zurück, um die genaue Anklage zu präzisieren. Die Polizei hatte bei RD 180 SW- und AM-Radios konfisziert. Diese sind auf dem Lande sehr beliebt, weil man damit andere Radiostationen als die staatliche Medien hören kann. Genau das ist für die Polizei (ZANU) das Problem.

17.04: Der Kommissar General der ZRP, Chihuri betonte bei einer Parade, dass Gewalt während den Wahlen nicht toleriert wird. Seine Offiziere sollen ihre Pflichten unparteiisch auszuüben.

17.04. WOZA hat sich an das höchste Afrikanisch Menschenrechtsgericht (African Commission on Human Rights and People's Rights) gewendet, weil ein Befehl des Supreme Court in Harare, dass die Organisation das Recht auf friedlich Demonstrationen zubilligt, von der Polizei (*und ihrer Drahtzieher*) ignoriert wird. Seit 2010 sind WOZAs Recht auf Versammlung und auf freie Meinungsäußerung, 24 mal verletzt worden. Friedliche Versammlungen werden kriminalisiert sagte Jenni Williams auf einer Pressekonferenz.

SOZIALES / GESUNDHEIT

31.03: die Zahl der Unfälle auf Zimbabwes Straßen während den Osterferien hat sich, wie bei den Weihnachtsferien erhöht. 353 Unfälle und 45 Todesfälle wurden registriert.

31.03: Präsident Mugabe hat ein Ende der Schikanen gegen der Zimbabwe Anti-Corruption Commission, ZACC, verlangt. Trotzdem haben die Mitarbeiter Angst um ihr Leben, wie sie der Innenministerin versicherten.

7.04. eine lokale NGO in der Buhera Region hat angefangen, Kurse in Palliativmedizin für Kinder anzubieten. Viele Kinder leiden an AIDS oder an die Auswirkungen von schwerer Misshandlungen. Mitarbeiter der Mudawose Rural Clinic, die für sie sorgen, sollen lernen, wie sie den Kindern helfen können.

8.04. 21 Arbeitslose Menschen in Bulawayo wurden verhaftet, als sie gegen die Politik der ZESA, demonstrieren wollten. ZESA stelle Shona, auch aus entfernteren Orten ein, statt einheimischen Matabele ein. Sie wollten Bewerbungsunterlagen überreichen. Sie wurden nach 2 Tagen gegen Kautions entlassen durch die Unterstützung von Bürger und den Abgeordneten die ihre Kautions bezahlt haben.

Die Finanzierung der United Nations World Tourism Organisation (UNTWO) Konferenz, die in August in Victoria Falls und Zambia stattfinden soll, ist noch ungesichert, Zwar haben z.B. das Finanzministerium und Mbada Diamonds größere Summen versprochen, sie wurden aber nicht ausgezahlt. Der Minister versucht es bei den Diplomaten in Harare. Das World Economic Forum gab Zimbabwe, in einem Bericht über Attraktion für Touristen, den Platz 120 aus 140 Ländern. Minuspunkte sind z.B: mangelnde Sicherheit, schlechte Straßen, Unsicherheit bei Flügen, Zahlungsprobleme, mangelhafte Wasser und Stromversorgung und dauernde Belästigung durch Bettler.

11.04: Die Diamantenminen haben bisher den umgesiedelten Familien aus Chiazwa die versprochenen US\$ 40 000 pro Haushalt nicht gezahlt. Den Menschen ärgert es besonders, dass die Firmen (speziell Anjin und Mbada) andere Projekte, wie Sportfeste in Harare finanzieren. Die Regierung sucht noch Land um 4 000 weitere Familien umzusiedeln.

Der Save Fluss, einer der größeren Wasserläufe Zimbabwes ist am Rand eines Kollaps - Abholzung der Bäume am Ufer hat zu Verschlammung wegen Bodenerosion geführt, das Wasser ist mit toxischen Chemikalien aus den Diamantenminen verseucht. Lokale Chiefs haben sich getroffen, um Maßnahmen zur Rettung zu besprechen.

14.04: Japan hat dem World Food Programme, WFP, US\$ 5 Mio. gegeben, für Lebensmittelhilfe in Zimbabwe.

14.04: Die Stadt Bulawayo wird US\$ 500 000 ausgeben, um bei der Zimbabwe International Trade Fair ein Forum zur Wasserversorgung der Stadt zu organisieren. Es wird gehofft, dort die notwendigen Experten und Investoren anzutreffen, die Bulawayo dringend braucht. 15.04: Die britische Department of international Development hat, zusammen mit World Vision US\$ 5 Mio. für sofortige Maßnahmen zur Wasserversorgung in Bulawayo Die sanitäre Anlagen in Schulen sollen z.B. durch den Bau von erhöhten Wassertanks verbessert werden.

14.04: Das Ministry of Health and Child Welfare berichtet, dass seit Januar 2013 200 000 Menschen an Malaria erkrankt sind und mindestens 100 daran gestorben. Allein in den 2. Aprilwoche waren es 19 536 Erkrankungen (2012, 12 000) und 21 Todesfälle. Mediziner sagen, dass die Regierung und auch NROs ihre Anstrengungen auf Krankheiten wie HIV/AIDS und Cholera konzentriert haben und die Malaria weitgehend vergessen.

20.04: Das Zimbabwe Statistical Office rechnete das National Food Poverty Line für März 2013 als US\$ 34,84 im Monat also US\$1,16 pro Tag. Die Armutsgrenze für eine 5-köpfige Familie steht bei US\$ 541 im Monat. (Es gibt regionale Unterschiede.) Die Summe stellt den Wert von oder Kosten für, Lebensmittel, Kleidung und ein Dach überm Kopf da...nicht Löhne. Viele Menschen arbeiten im informellen Sektor und geben ihre Verdienste nirgends an während auf dem Land Tauschgeschäfte und Selbstversorgung üblich sind.

HARARE

WASSER, 1.04: Der Stadtrat von Harare hat Bürger davor gewarnt, unbehandeltes Wasser zu trinken. In den letzten 2 Wochen wurden mehrere Fälle von Typhus in der Stadt registriert. Junge Männer in Harare haben eine lukrative Beschäftigung gefunden. Brunnen in Stadtteilen zu graben, die an die katastrophale Wasserversorgung in Harare leiden. Andere verkaufen Wasser im Kleinen zu erhöhten Preisen. 19.04: Die Wasserversorgung in Harare ist noch nicht wieder hergestellt. Bürgermeister Masunda hatte der Bevölkerung Hoffnung auf wesentliche Verbesserung in März gemacht. NROs sind weitgehend verantwortlich für Maßnahmen gegen den Typhus, die Regierung gibt zu, dass sie dafür keine zusätzliche Mittel hat.

Minibusfahrer in Harare versuchen, die Erhöhung des Benzinpreises dafür zu nutzen, ihre Fahrkarten doppelt so teuer zu verkaufen. Die Bevölkerung wehrt sich.

CHRA gehört zu einer Gruppe von Organisationen, die den Abruf, noch vor den Wahlen von Registrar General Mudede verlangt.

Wer ihn kannte wird traurig sein zu hören, dass Barnabas Mangodza gestorben ist.

VERSCHIEDENES

4.04: Über die Rolle von Reportagen über humanitären Geschichten. Die Direktorin des Humanitarian Information Facilitation Centre, HIFC, eine erfahrene Journalistin, kritisierte die Art und Weise wie die Medien in Zimbabwe „humanitäre“ Geschichten erzählen. Jede Geschichte wird für sich erzählt, und nicht in Zusammenhang mit Aussagen von Politikern oder mit politischen Entscheidungen. Das HIFC sieht diese Geschichten als mit der Politik der Parteien, der Regierung (und Kommunen usw) zusammenhängend. „Humanitarian reporting“, sagte die Direktorin, erzählt von Begebenheiten, die die Gesundheit, die Sicherheit, das Wohlbefinden einer Gemeinschaft bedrohen..... es wird nicht ernst genommen, weil es die Macht der Mächtigen über das Leben von einfachen Bürgern herausfordert. Diese Geschichte müssen erzählt werden. „Bei HIFC sehen wir keine Krise sondern ein Folge von Geschehnissen. Wir möchten, dass Journalisten über Dinge berichten, die später zu Krisen werden könnten, um es den Menschen zu ermöglichen, rechtzeitig relevante Entscheidungen zu treffen“. Journalisten sollten z.B. über die Wasserversorgung, über Fragen der sanitären Bedingungen, über die Klimaveränderung usw.schreiben. Es wäre nötig, die Kommunikation zwischen Journalisten und NROs zu verbessern und von Misstrauen zu befreien. HIFC hat angefangen Kurse für angehende Journalisten anzubieten.

Als Ergebnis einer UN-internen Untersuchung zu einer Klage des Leiters des Büro für Humanitäre Hilfe in Harare, Tadonki gegen seine Entlassung durch den Leiter der UN-Mission in Zimbabwe, Zacharias kam sehr Bedenkliches ans Licht. Tadonki hatte seinen Vorgesetzten, 2008 vor der sich abzeichnenden Choleraepidemie gewarnt. Zacharias war aber, mitten im bitteren Wahlkampf, zu eng mit der ZANU PF (besonders Nicholas Goche) verbunden, ignorierte die Warnung und feuerte Tadonki . Als Ergebnis dieses Versäumnisses hat die UN auf die Epidemie nicht rechtzeitig reagiert. 4000 Menschen sind an der Cholera damals gestorben. Es wird jetzt gefragt, wie das in anderen Fällen (z.B. den Ausbruch von Typhus) gewesen ist. Tadonki soll kompensiert werden.

Das International Committee of the Red Cross, ICRC, will für noch ein Jahr helfen, Landminen an den Grenzen zu Mosambik und Zambia zu zerstören. Die wurden während dem Freiheitskrieg dort gelegt, um Rebellen davor abzuhalten, von Mosambik und Zambia aus einzudringen.). Das Land soll 2015 frei von Landminen sein und meint es wird schwierig sein, diese Termin einzuhalten; es waren pro Kilometer 5 500 Minen, die jedes Jahr viele Unfälle verursachen.